

[3137.] **F. Schreider** in Weidau sucht:  
600 gute Abdrücke in Stahlstich von Bem,  
Kossuth, Ledru-Rollin, Raspail oder an-  
dern berühmten Revolutionsmännern.  
Probendrücke mit Angabe des billigsten Prei-  
ses werden schleunigst erbeten.

[3138.] Ich suche unter vorheriger Preisanzeige:  
1 Kellstab, 1812. 1. Bd. apart.  
**Moritz Thieme** in Isertohn.

[3139.] **J. G. Müller** in Gotha sucht:  
Neudeckers Lexicon der christl. Kirchen-Ges-  
chichte. 2. 3. 4. Bd.

[3140.] Wir suchen antiquarisch und bitten um  
Preisangabe:

1 Goethe, poetische und prosaische Werke.  
Ausgabe in 2 Bdn. 1836. 1. Bds. 2. Abthlg.  
Berlin, 14. April 1849.  
**F. Dümmeler's** Buchh.

[3141.] **Adolf Bädeler** in Cöln sucht zu  
billigem Preise:

1 Grenzboten von Kuranda f. 1848.

[3142.] Ich suche und bitte um Preisanzeige:  
1 Huber, M., manuel des curieux et des ama-  
teurs de l'art, contenant une notice abrégée  
des Graveurs. IX Vols. 8. Zürich, 797—  
808.

Lemberg, 14. April 1849.

**Joh. Milikowski.**

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3143.] **Zurück**  
erbitte ich mir alle nicht abgesetzten Exemplare  
von  
**Gröning, Dulons Wählerbuch,**  
da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt.  
Bremen, den 16. April 1849.  
**Franz Schlotmann.**

## Gehülfsstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

[3144.] **Stellegesuch.**

Für einen jungen Mann, der zur D.-M.  
d. J. seine Lehrjahre in meinem Geschäft  
beendet hat, suche ich eine Stelle zum sofortigen  
Antritt. Ich kann ihn für das Sortimentsge-  
schäft ganz besonders empfehlen.  
Leipzig, 18/4. 1849.

**C. S. Reclam sen.**

[3145.] **Stellegesuch.**

Für einen jungen Mann, welcher seit 5 Jah-  
ren in meinem lithogr. Institut die Lithographie  
zur vollkommensten Zufriedenheit erlernte, suche  
ich eine Stelle in einer der größeren Offizinen.  
Die Herren Kollegen, welche geneigt sein sollten,  
darauf zu reflectiren, bitte ich Offerten an Hrn.  
Eduard Trewendt in Breslau frankirt  
gelangen zu lassen.

Dels, den 12. April 1849.

**A. Groeger.**

[3146.] **Stellegesuch.**

Ein Gehülfe, militärfrei, mit gutem  
Zeugniß, sucht eine Stelle in einer lebhaften  
Buchhandlung. Er ist zur Zeit in einer solchen  
thätig, kann aber nach Wunsch austreten. Ge-  
neigte Offerten sub H. S. werden die H. H.  
Gebhardt und Reiland in L. entgegen-  
zunehmen die Güte haben.

[3147.] **Offene Stelle.**

Zur selbstständigen Führung einer Leib-  
bibliothek in Berlin und damit verbundenem Hand-  
Verkauf wird gegen freie Wohnung und  
ein Salair von 125  $\text{fl}$  pro anno ein geeig-  
neter Mann gesucht. Näheres auf Adressen unter  
D. # 37. bei der Redaction des Börsenblattes.

[3148.] **Gesuchte Lehrlingsstelle.**

Für einen jungen Mann, der das hiesige  
Gymnasium bis Secunda besucht hat, suche ich  
eine Lehrlingsstelle, am liebsten in der Provinz  
Sachsen.

Ich kann diesen jungen Mann als einen bra-  
ven und talentvollen Menschen meinen Kollegen  
bestens empfehlen, und könnte derselbe sofort  
eintreten.

**W. Koehne** in Nordhausen.

## Bermischte Anzeigen.

[3149.] **Jacobs'sche Auction.**

Zur Beforgung von Aufträgen auf die  
Jacobs'sche Auction empfehle ich mich.  
Berlin.

**Besser'sche** Buchhdlg. (W. Herz.)

[3150.] **Bitte.**

Wir ersuchen den Verleger von Canontafeln,  
welche mit Verzierungen, für Seelenmessen  
passend, versehen sind, uns schleunigst ein Exem-  
plar davon zu senden.

Dtpe, d. 16. April 1849.

**Nasse'sche** Buchhdlg.

[3151.] **G. W. Körner** in Erfurt erbittet  
sich stets 6 Exmpl. von Auctions- und Antiquar-  
Catalogen, die er auf das Vortheilhafteste ver-  
wenden kann.

[3152.] Zu Anzeigen technischer Werke empfehle  
ich den Herren Verlegern die

### Zeitschrift

des österreichischen Ingenieurvereins.

Einrückungsgebühren f. 1 Mal 4 kr., 2 Mal  
6 kr., 3 Mal 8 kr.

### Zeitschrift

des niederöstr. Gewerbevereins.

Einrückungsgebühren f. 1 Mal 3 kr., 2 Mal  
5 kr., 3 Mal 6 kr.

Da beide Blätter sich nicht erst einen Leses-  
kreis zu erwerben brauchen, sondern denselben  
allein schon in der Zahl der Vereinsmitglieder  
besitzen, so darf man sich von Inseraten den bes-  
ten Erfolg versprechen.

Wien, im April 1849.

**E. W. Seidel.**

[3153.] **Inserate betreffend.**

Zur Ankündigung Ihres Verlages em-  
pfehle ich den bei mir seit Neujahr erscheinenden  
„Neuen Elbinger Anzeiger“ Aufl. 1000.  
Ins.-Gebühren pr. Seite 1  $\text{fl}$ .  
Elbing.

**Fr. L. Levin.**

[3154.] **Zur Nachricht!**

Meine Zahlungsliste nebst Deckung habe ich  
an meinen Commissionair Herrn Friedr. Hof-  
meister abgefesendet.

Glogau, d. 14. April 1849.

**Moritz Hollstein,**  
Musikalienhändler.

Den richtigen Eingang bestätigt  
Leipzig, d. 17. April 1849.

**Friedr. Hofmeister.**

[3155.]

Neues

## Etablissement.

Unterzeichnete beehren sich, dem Publikum  
hierdurch zur Anzeige zu bringen, dass sie  
am hiesigen Platze eine vollständige Buch-  
druckerei etablirt haben.

Sie empfehlen sich zum Drucke sowohl  
größerer wissenschaftlicher Werke, wie auch  
kleinerer und kleiner Gegenstände, als:  
Wechsel, Rechnungen, Avisen etc. — Da  
eine Schellpresse diesem Etablissement bei-  
gegeben ist, so kann bei sauberer Ausstat-  
tung auch prompte Lieferzeit der Bestellungen  
eingehalten und garantirt werden.

Billige Preise sind Grundsatz.

Die Westfälische Volkshalle, welche täg-  
lich aus unserer Officin hervorgeht, zeigt zur  
Genüge, was geliefert werden kann, weshalb  
alle ferneren Anpreisungen als überflüssig  
erscheinen dürften.

Wir empfehlen unsere Buchdruckerei  
sowohl dem kaufmännischen Publikum, wie  
auch den Behörden zur Berücksichtigung,  
und bitten insbesondere Alle, welche Druck-  
arbeit anfertigen lassen, uns mit ihren Auf-  
trägen zu beehren.

Münster, im April 1849.

**J. J. Grünwald & Comp.**  
Rothenburg Nro. 152.

[3156.] Fortwährende und höchst unangenehme  
Verwechslungen meiner Firma:

**G. W. F. Müller's Verlag**  
in Berlin

(Commissionair in Leipzig: W. Engelmann)  
mit der Firma:

**Friedrich Müller's** Verlagsbuchhandlung  
in Berlin

(Commissionair in Leipzig: Hartknoch)

namentlich bei Zahlungen, machen es mir in  
Ihrem und in meinem Interesse zur Pflicht, Sie  
auf das Dringendste zu ersuchen, meine Firma  
genau zu beachten. Insonderheit ersuche ich die  
sämmlichen Herren Commissionaire in Leipzig  
und an anderen Orten, wenn sie Zahlungslisten  
erhalten, auf welchen: Fr. Müller oder F. Mü-  
ller mit einer Zahlung angegeben steht, doch erst  
eine Rückfrage bei ihren Auftraggebern zu machen,  
ob die Zahlung an G. W. F. Müller in Berlin  
oder an Friedrich Müller in Berlin geleistet  
werden soll. Ich kann natürlich nur eine Zahlung,  
die wirklich an mich geleistet ist, anerkennen.

Ich bemerke ferner, daß ich mit der Firma:  
Fr. Müller's Verlagsbuchhandlung in keinerlei  
Verbindung stehe, und daß, wo mir bis dato an-  
gezeigt wurde, daß mein Saldo fälschlich an diese  
Handlung gezahlt wäre und mir über die be-  
treffende Summe gleichzeitig Anweisungen einge-  
sandt wurden, ich immer genöthigt gewesen bin,  
die Anweisungen an die Einsender wieder zurück-  
zusenden.

Berlin, den 12. Februar 1849.

**G. W. F. Müller.**